

PSYCHISCHE GESUNDHEIT BEI DER EINSCHULUNGSUNTERSUCHUNG

Bezirksamt
Steglitz-Zehlendorf

BERLIN



Dr. Susanne Bettge¹, Dr. Karen Seel², Dr. Gerburg Brouwer²
Gesundheitskonferenz Steglitz-Zehlendorf 19. August 2021

¹ QPK - Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination
im Öffentlichen Gesundheitsdienst

² KJGD - Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

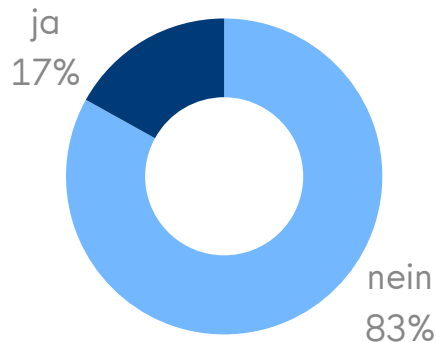
Elternbefragung zur psychischen Gesundheit ihrer Kinder bei der Einschulungsuntersuchung

- **Instrument: SDQ (Strengths and Difficulties Questionnaire)**
- **25 Fragen auf 5 Skalen**
 - Emotionale Probleme
 - Verhaltensprobleme
 - Hyperaktivität
 - Probleme mit Gleichaltrigen
 - Prosoziales Verhalten
- **Ergänzende Fragen zur Einschätzung vorhandener Schwierigkeiten**
 - Dauer der Schwierigkeiten
 - Leidet das Kind unter den Schwierigkeiten?
 - Wird das Kind durch die Schwierigkeiten in verschiedenen Bereichen des Alltags beeinträchtigt?

} **Gesamtproblemwert**

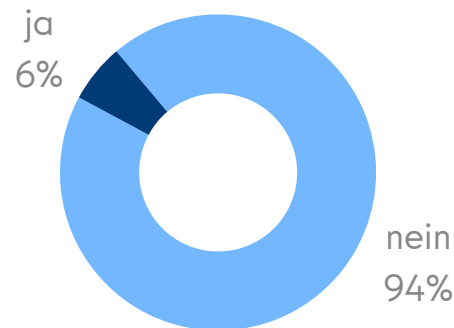
Ergebnisse der Elternbefragung zur psychischen Gesundheit ihrer Kinder bei den Einschulungsuntersuchungen 2015-2021* (n = 14.186)

≥ 1 auffälliger SDQ-Skalenwert



Mindestens ein Skalenwert erreicht die Punktzahl für eine Bewertung als auffällig.

Kind hat psych. Auffälligkeiten



Probleme bestehen seit mind. 6 Monaten und stellen eine Beeinträchtigung dar.

In Behandlung/Überweisung

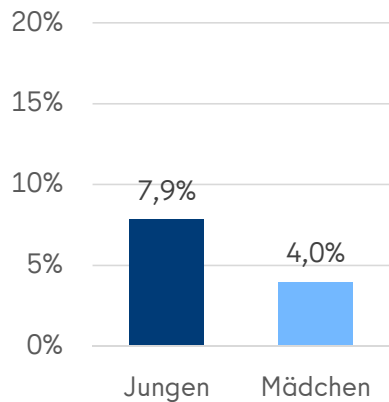
Kind ist bereits in Behandlung: 4,3%

Kind wurde zur Diagnostik und/oder Behandlung überwiesen: 1,6% (jährlich gut 30 Kinder)

* Vorläufige Ergebnisse, Dateneingabe und -prüfung noch nicht abgeschlossen

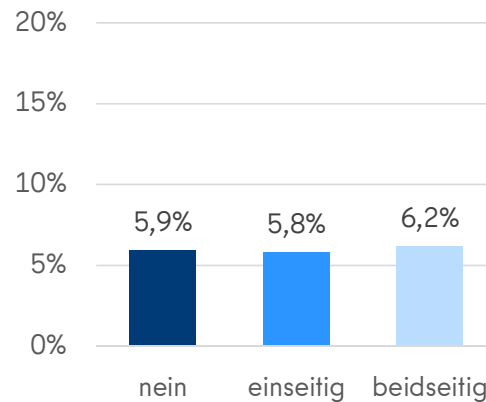
Gruppenunterschiede in psychischen Auffälligkeiten

Geschlecht



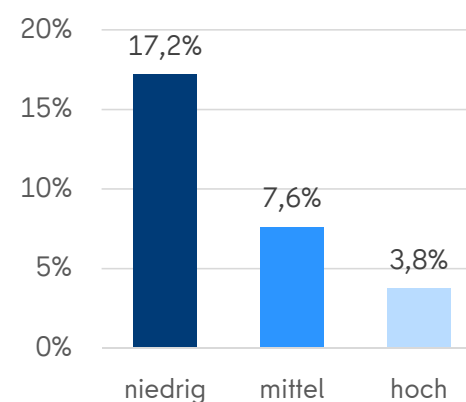
Mehr Auffälligkeiten bei Jungen.
Ausnahme: Mädchen haben etwas häufiger emotionale Probleme.

Migrationshintergrund



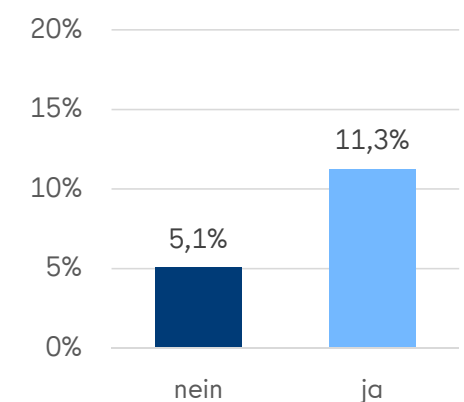
Kaum Unterschiede. Aber: Kinder mit beidseitigem Migrationshintergrund haben häufiger Probleme mit Gleichaltrigen.

Sozialstatus



Sozialer Gradient in allen Bereichen der psych. Gesundheit deutlich.

Alleinerziehende Eltern

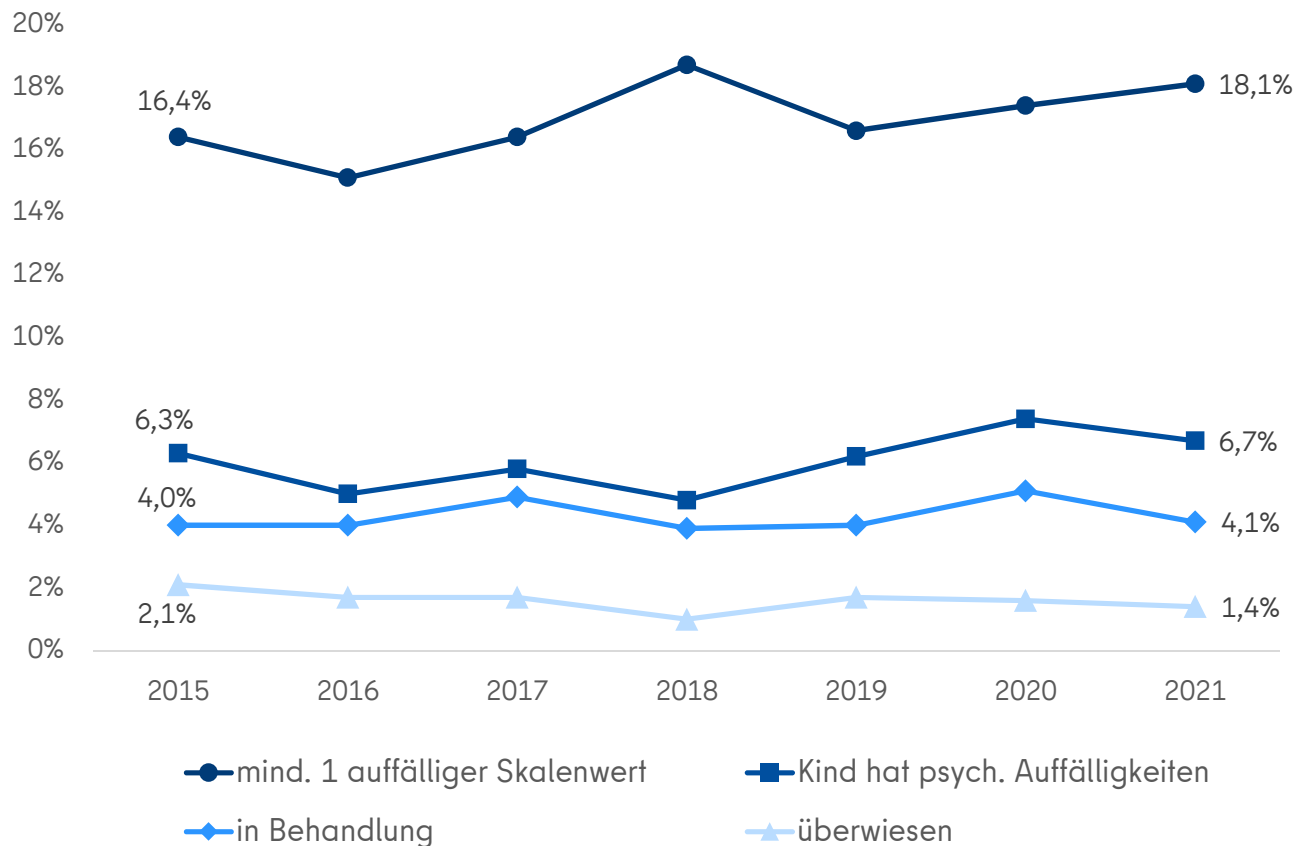


Erklärungsansätze:

- Belastung durch fam. Konflikte/Trennungserfahrung
- Auswirkung psychischer und sozialer Belastung alleinerziehender Eltern



Zeitlicher Verlauf der Merkmale zur psychischen Gesundheit

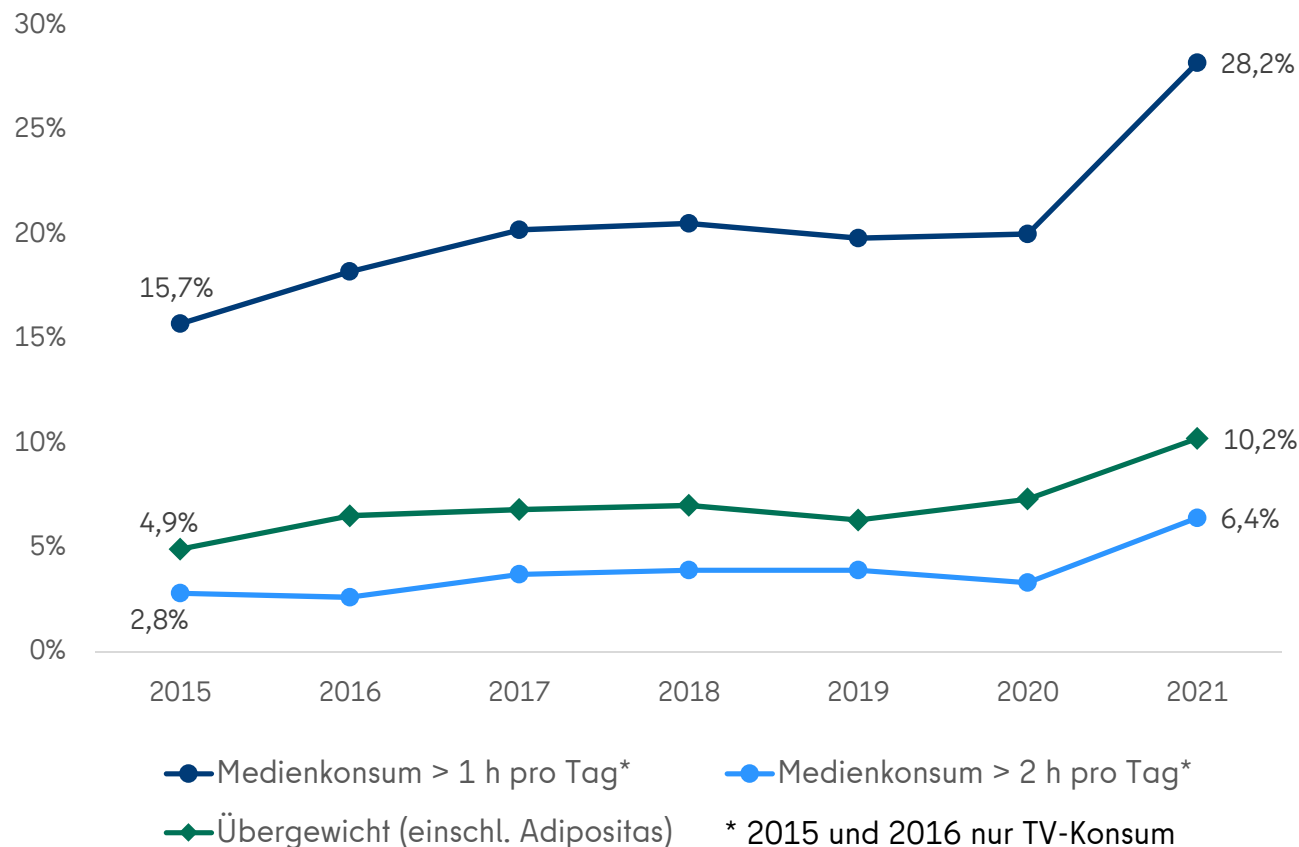


- Nur Untersuchung 2021 unter Corona-Bedingungen
- Kein klarer zeitlicher Trend

Mögliche Erklärungen:

- Kein Zeitbezug im Elternfragebogen angegeben
- Aktuelles Belastungsempfinden \neq psych. Auffälligkeit
- Corona-Auswirkungen längerfristig zu betrachten

Zeitlicher Verlauf von Medienkonsum und Übergewicht



- Sprunghafter Anstieg des Bildschirmmedienkonsums im „Corona-Jahrgang“ 2021
- Nationale Empfehlungen: Bildschirmmedienkonsum max. 30 min pro Tag¹
- Substanzieller Anstieg des Anteils übergewichtiger Kinder 2021

¹ Rütten & Pfeifer (2016). Nationale Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung. Köln: BZgA.

Eindrücke von Mitarbeiterinnen im KJGD aus Einschulungsuntersuchungen in der Corona-Pandemie

Kinder stärker belastet v. a. durch

- Fehlende Kontakte zu Gleichaltrigen (Kita)
- Fehlende Bewegungsmöglichkeiten
- Wegfall von Förderung

Eltern stärker belastet v. a. durch

- Fehlende externe Kinderbetreuung
- Home-Office
- ➔ Doppelbelastung durch Kinderbetreuung und Arbeit
- Kontaktbeschränkungen, Sorgen, Ängste

Beratungsbedarf der Eltern deutlich erhöht

Es werden **Vorteile und Chancen** gesehen durch

- Mehr gemeinsame Zeit in der Familie
- ➔ Stärkeres Eingehen auf die Kinder

Das **Verhalten** der Kinder bei der Einschulungsuntersuchung ist weitgehend unverändert

- Etwas weniger konzentriert
- Etwas schüchterner

Große Unterschiede je nach Ausgangssituation der Familie

➔ **Differenzierte Betrachtung nötig!**

Bezirksamt
Steglitz-Zehlendorf

BERLIN



Vielen Dank.